

Bogenschützen suchen Winterquartier

Kurzfristig findet kein Training mehr im Panoramic statt – Insolvenzverwalter im Gespräch mit Schützenverein

Von Ina Seltmann

Hohegeiß. Seit Freitag fällt das Training aus. Mit der nächsten Großveranstaltung, der Europameisterschaft im Feldbogenschießen im August 2017, vor Augen, stehen die Bogenschützen in Hohegeiß derzeit ohne Winterquartier da. Aus dem Panoramic mussten sie raus. Jedoch scheint sich eine Lösung anzubahnen. Das meint jedenfalls Insolvenzverwalter Jörg Trittermann.

Die Bogenschützen des Schützenvereins Hohegeiß, die im Sommer auf dem Sportplatz üben und dort Weiten von 70 bis 90 Meter schießen, trainierten in der Wintersaison bisher im Kurhaus. Ideale Bedingungen, denn für das Schießen ist eine Raumgröße von zwölf mal 25 Metern nötig.

Schießen in der „Hölle“

Das Kurhaus steht nun nicht mehr zur Verfügung, es ist seit Juli verkauft. Glücklicherweise fand sich über die Wohnungseigentumsgemeinschaft (WEG) eine Ausweichmöglichkeit im Hotel Panoramic in der Hotelbar „Hölle“, die seit der Insolvenz der Immobiliengesellschaft im Hotel Panoramic mbH (Immo) geschlossen ist. Jedoch wurden die Schützen jetzt vor die Tür gesetzt. „Wir stehen im Winter vor dem Nichts“, sorgt sich Schützenvereins-Vorsitzender Hartmut Günther.

Er sucht mit den Bogenschützen um Wolfgang Hardt nun nach einer Unterkunft. Gespräche in Bergdorf und Nachbarorten werden geführt, damit die Saison nicht ohne Training vonstatten geht. Betroffen sind allerdings nicht nur die Vereinsmitglieder. Gebuchte Lehrgänge und Gästeschießen mussten kurzfristig abgesagt werden. Und auch die Anbieter von Jugend- und Schulfrei-



Die Tage im Kurhaus sind vorbei, als die Bogenschützen dort noch trainieren konnten.

Foto: GZ-Archiv

zeiten in Hohegeiß, die Erlebnistage Harz und das Haus „Berlin“, müssen umdisponieren. Verärgerte Gäste sind die Folge.

„Das Bogenschießen ist in den Wintermonaten die einzige Alternative für die Gruppen im Ort“, sagt Monika Pietsch, Leiterin des Hauses „Berlin“. Anna Lena Utermöller, bei den Erlebnistagen für die Buchungen zuständig, hofft ebenso wie sie auf eine schnelle, gute Lösung. „Das Bogenschießen ist sehr beliebt, gerade jetzt als Indoor-Aktivität“, erklärt sie. Wenn alle Stricke reißen, würden die Bogensportler im Schützenhaus trainieren. Eine unglückliche Situation, da der Saal nur zwölf Meter misst.

Eine Lösung könnte aber wohl doch mit dem Raum im Panoramic gefunden werden. Das sagt Insol-

venzverwalter Jörg Trittermann im Gespräch mit der GZ. Er habe erst durch Zufall von der Belegung des Raumes erfahren. Aus versicherungsrechtlichen Gründen sei das Training dort nicht so ohne Weiteres möglich, meint er. „Wir können nicht über Formalien hinwegsehen“, betont Trittermann. Eine Lösung des Problems der Bogenschützen könnte nicht ohne Rücksprache mit ihm erfolgen. Jedoch würde die frühere Disco keinen Wert darstellen und könnte im Zweifelsfall aus dem Insolvenzbeschluss freigegeben werden, deutet er eine Möglichkeit an, den Raum doch zur Verfügung zu stellen. Der Verein stehe in Kontakt mit ihm.

Seit 2012 gibt es die Bogensportabteilung im Schützenverein. Eine Erfolgsgeschichte, sagen Wolfgang Hardt und Hartmut Günther. Der Verein freue sich über steten Zuwachs und stelle mehrere Landes- und sogar Deutsche Meister. International hoch dekorierte Bogenschützen halten in Hohegeiß Lehrgänge und Workshops ab.

Mehr Übernachtungen

Bogenschießen gehöre zum sehr gut angenommenen Touristikangebot in Hohegeiß. Die Wettkämpfe mit jeweils mehreren Hundert Teilnehmern, die jedes Jahr stattfinden, generieren jährlich Tausende zusätzliche Übernachtungen in Hohegeiß und Umgebung. „Ohne Trainingsmöglichkeit im Winterhalbjahr

wird es in Zukunft keinen Bogensport in Hohegeiß mehr geben“, prognostizieren sie. „Alle positiven Aktivitäten schlafen wieder ein und Hohegeiß wäre um eine große Chance ärmer.“

EUROPA-MEISTERSCHAFT

Die Europameisterschaft im Feldbogenschießen EFAC (European Field Archery Championships) findet vom 28. Juli bis 5. August 2017 in Hohegeiß statt.

Erwartet werden 700 Teilnehmer, bisher 495 Gemeldet.

Rund um Hohegeiß werden 6 Parcours mit je 28 Zielen aufgebaut, zusätzlich stehen 50 Scheiben zum Einschießen.

Die Anmeldungen finden vom 27. bis 30. Juli statt.

Im Rahmenprogramm wird jeden Abend etwas angeboten, darunter Musikveranstaltungen und ein traditioneller Harzer Abend.

Die Eröffnungsfeier findet am 30. Juli mit einem Marsch der Nationen mit Fahnenzug und Abendprogramm statt. Bisher haben sich 21 Nationen angemeldet.

Zum Abschluss am 5. August stehen Bankett und Siegerehrung auf dem Programm.

Zudem richtet der Schützenverein Hohegeiß am 15. und 16. Juli die Deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen mit zwei Parcours und erwarteten 250 Teilnehmern aus.



Die Bogensportabteilung mit Schützenvereins-Vorsitzendem Hartmut Günther (5.v.r.) und Wolfgang Hardt (4.v.r.) suchen nach Lösungen. Foto: Seltmann